

Die Tischner European University (TEU) ist eine sehr junge (2003), moderne Privatuni mit europäischem Anspruch und Studienprogramm. Tatsächlich schafft die TEU es diesen Anspruch gut umzusetzen: das Lehrpersonal ist motiviert und spricht gutes Englisch; auch in der Universitätsverwaltung kann man mit Englisch alles erreichen. Die Bürokratie ist ungefähr auf deutschem Level, für Polen aber extrem gering. Da die Uni relativ klein ist, muss man nirgendwo lange warten und hat schnell Zugang zu Auslandsamt, Prüfungsamt usw. Das dortige Erasmusbüro ist sehr hilfreich, es organisiert (wenn gewünscht) Wohnung, ein Mentorenprogramm, stellt einem ein Vorlesungsverzeichnis zusammen und organisiert eine Erstsemesterwoche. Generell kann man bei allen universitären Problemen erst mal dorthin gehen; nach der Erstsemesterwoche fanden allerdings keine organisierten Veranstaltungen mehr statt wie an anderen Unis (Ausflüge, Sprachabende). Auch wurde für Leute mit Polnisch-Vorkenntnissen kein Sprachkurs organisiert, so dass ich für (relativ) viel Geld einen Fortgeschrittenen-Kurs an einer anderen Krakauer Universität machen musste.

Die Lehrveranstaltungen (auf Englisch) sind auf gutem Niveau, allerdings wird für deutsche Verhältnisse wenig diskutiert und mehr vom Dozenten vorgetragen. Die Anforderungen während des Semesters variieren, von klassischen Referaten bis zu Positionspapieren zu im Kurs gelesenen Texten; die Prüfungen sind gut zu bewältigen. Die TEU hat auch oft Gastdozenten, entweder von anderen Unis oder aus der Praxis von Wirtschaft/Politik; in meinem Semester bspw. ein amerikanischer Professor und ein Mitarbeiter der EU-Menschenrechtsagentur in Wien. Die Kurse bewegen sich im dortigen Studienangebot „International Relations“, was auch juristische und wirtschaftswissenschaftliche Kurse einschließt. Die politikwissenschaftlichen Kurse haben einen Schwerpunkt im Bereich Zentral-/Osteuropa, aber auch anderes (bspw. Transatlantische Beziehungen) wird angeboten. Absolut mangelhaft ist allerdings die Bibliothek mit nur ca. 8000 Büchern, davon sehr wenig englisch. Für die Erasmus-Seminare stellen die Dozenten immerhin Reader zur Verfügung und man hat Zugang zu internationalen Zeitschriftendatenbanken.

Aufgrund der geringen Größe der Uni (und der Mentoren) gelingt sowohl die Integration mit den anderen Erasmus-Studenten wie auch polnischen Studenten sehr leicht. Tischner-Studenten haben meistens ihre eigenen Partys, jedoch kann man auch ohne Probleme auf Erasmus-Partys der anderen Krakauer Hochschulen gehen und dort Leute kennenlernen, insgesamt sind in der Stadt ca. 500 Austauschstudenten. Aufgrund der Internationalität kann man sich auch überall (Geschäfte/Restaurants/Bahnhof) mit Englisch durchschlagen, wer unbedingt viel Polnisch reden will sollte vielleicht eine etwas abgelegene Stadt wählen.

Die Stadt Krakau selbst ist die schönste Stadt Polens, kulturelles Zentrum und sehr studentisch geprägt, überall sind junge Leute. Dementsprechend gibt es eine Unzahl von Bars, Restaurants und Clubs aber auch eine Philharmonie, mehrere Theater, Oper, Konzerte und Lesungen. Um diese Fülle zu überblicken helfen Internetseiten wie [cracow-life.com](http://cracow-life.com), jeder Student sollte seinen Interessen nachgehen können. Im Innenstadtbereich ist alles schnell erlaufbar, darüber hinaus gibt es ein gut ausgebautes Tram+ Busnetz (inkl. Nachtbusse), ein Studentenmonatsticket kostet nur 47 Zloty (ca. 10€). An vielen Stellen, von Restaurants bis zur Eisenbahn gibt es Studentenrabatte die das Leben billig machen können. Als moderne europäische Großstadt kann man auch in Krakau für Einkaufen oder Essen viel Geld ausgeben, wenn man das will; das durchschnittliche Leben ist aber auf jeden Fall billiger als in Deutschland.

Insgesamt ist Krakau für ein Erasmus-Semester klar die beste Stadt in Polen und wahrscheinlich mitführend in Europa; ich würde die TEU und Krakau klar weiterempfehlen.